



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 6 - V - 2 0 - 0 0 3 6**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) VI/20

Auswirkungen des Doppelhaushalts 2016/2017 auf die laufenden Projekte eAkte und Ratsinformationssystem WinKoSi/PIWI

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

gez. Imholz

Stadtkämmerer

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 15.07.2016

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

gez. Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 218.732,64
 in %: 2,4

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
X		2016	WinKoSi/PIWi (RIS)		300.000		I.03935.211	842140	WinKoSi/PIWi (RIS)
X		2016	Ausstattung Technikräume			300.000	I.03403.211	842120	Ausstattung Technikräume
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2016/2017 wurden für die laufenden Projekte eAkte und Ratsinformationssystem WinKoSi/PIWi die benötigten laufenden und investiven Mittel in 2016 und 2017 nur zum Teil bzw. nicht zugesetzt. In diesem Kontext müssen jeweils Leistungsreduzierungen erfolgen, um die Projektweiterentwicklungen mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln zu harmonisieren.

Anlagen:

Anlage: Angepasster Projektzeitplan eAkte und WinKoSi/PIWi bis 12/2017

C Beschlussvorschlag:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1 die benötigten Haushaltsmittel für die vollumfängliche Umsetzung des Projekts eAkte in den Jahren 2016/2017 im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2016/2017 nur zum Teil zugesetzt wurden.
 - 1.2 die benötigten Haushaltsmittel für die vollumfängliche Umsetzung des Projekts Ratsinformationssystem WinKoSi/PIWi (vgl. Beschlussfassung zur Sitzungsvorlage 14-V-20-0004) in den Jahren 2016/2017 im Rahmen der Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2016/2017 nicht zugesetzt wurden.
 - 1.3 aufgrund der beschränkten Finanzmittel Reduzierungen an Leistungsumfang und -tiefe in beiden Projekten notwendig werden. In beiden Jahren werden primär solche Projektarbeiten umgesetzt, welche aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen und/oder zur Aufrechterhaltung der Betriebs- und Funktionssicherheit unausweichlich bzw. zur nachhaltigen Ergebnissicherung zwingend notwendig sind (gemäß Anlage).
 - 1.4 für das Projekt Ratsinformationssystem aufgrund bestehender Beschlüsse der städt. Gremien bislang 460.000 € beauftragt wurden, die aufgrund der sehr weit fortgeschrittenen Leistungserstellung in 2016/2017 sukzessive abfließen werden.
 - 1.5 Restmittel des Projektes „20 ITM Ausstattung Technikräume“ in Höhe von 300.000 € nicht in den kommenden 2 Jahren benötigt werden.
- 2 Es wird zugestimmt, dass
- 2.1 die Umwidmung von 300.000 Euro in 2016 von dem Projekt „20 ITM Ausstattung Technikräume“ auf das Projekt „20 WinKoSi/PIWi(Ratsinformationssystem)“ erfolgt.
 - 2.2 Dezernat VI / 20 mit der haushaltstechnischen Umsetzung beauftragt wird.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

1. Kurze Beschreibung der beiden Projekte:

eAkte:

Das Projekt eAkte verfolgt das Ziel, sukzessive Papierakten abzulösen und durch elektronische Akten, welche Dokumente in digitaler Form beinhalten, rechtskonform und revisionsicher zu ersetzen. Dabei werden Daten aus bestehenden Fachanwendungen wie bspw. SAP entgegengenommen und von der eAkte automatisiert verarbeitet. Die Hessische Landeshauptstadt, verfolgt dabei einen ämterübergreifenden sowie stadtweiten Ansatz, mit dem die elektronische Aktenführung einheitlich und nachhaltig in der Stadtverwaltung eingeführt wird. Das bedeutet, dass das Wiesbadener Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystem *fav2wi* so flexibel ist, dass es gleichzeitig Prozesse aus den unterschiedlichsten Bereichen wie beispielsweise aus dem Amt für Soziale Arbeit, dem Amt für Grundsicherung- und Flüchtlinge, dem Kassen- und Steueramt, dem Ordnungs- oder Rechtsamt sowie weiteren Organisationseinheiten abbilden kann, sodass u. a. auch Querschnittsprozesse effizient gesteuert werden können.

Die tägliche Arbeit mit der eAkte im Zusammenspiel mit den Fachanwendungen ist nach Angabe der angebundenden Fachbereiche nach kurzer Übergangsphase bereits zu einem festen und akzeptierten Bestandteil der Arbeit geworden und optimiert die tägliche Arbeit nachhaltig und wirkungsvoll.

Gleichzeitig bietet sich bei der Einführung der eAkte die Gelegenheit, bestehende Arbeitsprozesse und -weisen zu überprüfen, zu optimieren, dabei Synergien zu erarbeiten sowie weitere Fachanwendungen begleitend zu implementieren bzw. zu erneuern.

Bislang arbeiten bereits mehr als 400 Nutzer mit der elektronischen Aktenführung. Unter anderem durch die laufende Anbindung des Kommunalen Jobcenters wird sich diese Zahl noch bis zum Ende des Jahres 2016 mit mehr als ca. 850 Anwendern mehr als verdoppeln. Bis zum Ende des Jahres 2017 sollen nach den aktuellen Planungen mehr als 1.000 User aus unterschiedlichsten Ämtern und Fachbereichen der Stadtverwaltung angebunden sein. Das Wiesbadener Projekt eAkte ist national und überregional eines der Vorzeigeprojekte im Bereich des Dokumentenmanagement und der E-Government-Architektur.

WinKoSi/PIWi:

WinKoSi (**W**indows**K**ommunaler**S**itzungsdienst) ist die zentrale Software, mit der innerhalb der Stadtverwaltung die politischen und administrativen Geschäftsprozesse durch den Kommunalen Sitzungsdienst digital bearbeitet, aufbereitet und gleichzeitig insbesondere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der Fraktionsgeschäftsstellen sowie den (ehrenamtlichen) Magistratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Zum Kommunalen Sitzungsdienst gehören das Büro des Magistrats, die Ortsbeiräte sowie das Amt der Stadtverordnetenversammlung.

Der Kommunale Sitzungsdienst erfasst in WinKoSi u. a. Sitzungsvorlagen und Anträge jeweils mit Anlagen, erstellt Sitzungen der einzelnen Gremien (Magistrat, Stadtverordnetenversammlung samt ihrer Ausschüsse sowie Ortsbeiräte), Tagesordnungen und Einladungen der Sitzungen, erzeugt Beschlüsse, fertigt Niederschriften und verwaltet die einzelnen Gremien und Mitglieder mit den (ehrenamtlichen) Mandatsträgern. Gleichzeitig werden in WinKoSi sämtliche politischen Vorgänge archiviert und stehen bei entsprechender Berechtigung den Anwenderinnen und Anwendern insbesondere über eine Suche zur Verfügung.

Während WinKoSi die verwaltungsinterne Software darstellt, ist das PIWi (**P**olitische **I**nformationssystem **W**iesbaden) die Internetapplikation von WinKoSi, die es den Nutzern ermöglicht, außerhalb des städtischen Netzwerkes über www.wiesbaden.de/piwi am politischen

Leben der Landeshauptstadt teilzunehmen. Hierzu zählen neben den Stadtverordneten oder Ortsbeiratsmitgliedern auch Bürger, Wirtschaft und die Presse.

Auf Basis vorliegender externer Evaluierungen wird das Wiesbadener Verfahren technologisch und funktional zu den führenden Systemen gezählt, dies bei einer wirtschaftlichen Kosten-/ Nutzenrelation.

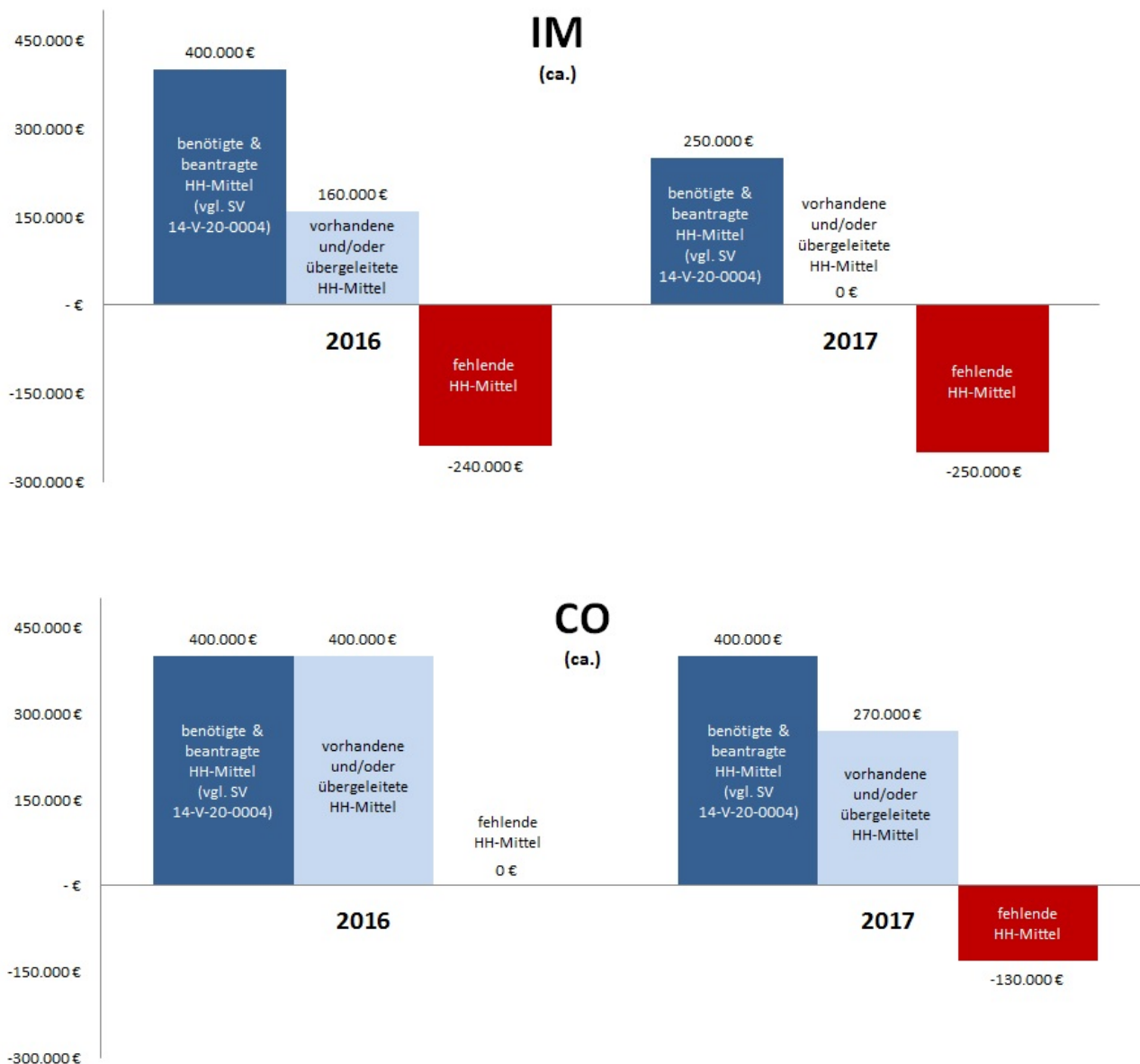
2. Finanzielle Auswirkungen:

Im Rahmen der ursprünglich geplanten Umsetzungen in den Jahren 2016 und 2017 wurde bei beiden Projekten der notwendige finanzielle Bedarf auf Basis der ursprünglichen Projektplanungen in die Haushaltsplanungen eingebracht und nur zum Teil (eAkte) bzw. nicht (WinKoSi/PIWi) zugesetzt.

Darstellung eAkte:



Darstellung WinKoSi/PIWi (vgl. auch Beschlussfassung zur SV 14-V-20-0004):



Dem Projekt „WinKoSi/PIWi“ (I.3935) wurden im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2016/2017 entgegen bestehender vertraglicher Verpflichtungen die diesbezüglich notwendigen und benötigten Planansätze für die beiden Jahre 2016/2017 nicht zugesetzt. Für das seit 2014 laufende Projekt WinKoSi/PIWi sind bislang ca. 460.000 € im investiven Bereich konkret beauftragt. Die Leistungserstellung der beauftragten Dienstleister ist sehr weit fortgeschritten und eine Zahlungsverpflichtung seitens der LH Wiesbaden besteht. Deshalb werden die Gelder in den Jahren 2016 und 2017 sukzessive abfließen. Auf diesem Projekt stehen zurzeit selbst noch knapp 160.000 € zur Verfügung. Für den restlichen Mittelbedarf für die Jahre 2016/2017 von 300.000 € muss Deckung zur Verfügung gestellt werden. Hierfür kann das Projekt „Ausstattung Technikräume“ herangezogen werden. Hier stehen zurzeit noch rd. 303.600 € zur Verfügung.

3. Inhaltliche Auswirkungen auf die Projektarbeiten:

Die nicht vollständigen bzw. fehlenden Zusetzungen von Finanzmitteln sowohl im investiven als auch im laufenden Bereich für eAkte und WinKoSi/PIWi führen zu konkreten Einschränkungen bei Leistungsumfang und -tiefe in beiden Projekten, welche der beigefügten Anlage entnommen werden können.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, den 15.07.2016
☎ 4110/orts

gez.

Imholz
Stadtkämmerer